

# Kai Kazmirek greift nach WM-Medaille

**Leichtathletik** Zehnkämpfer zur Halbzeit auf Platz zwei

■ **London.** Die Zehnkampf-Asse Kai Kazmirek und Rico Freimuth sorgen bei der Leichtathletik-WM in London für Furore. Zur Halbzeit belegte der Olympia-Vierte Kazmirek von der LG Rhein-Wied mit 4421 Punkten Platz zwei. Der WM-Dritte Freimuth (Halle/Saale) folgt mit 4361 Punkten auf dem dritten Rang. Das Duo hat nicht nur zwei Medaillen in greifbarer Nähe, sondern befindet sich auch in Reichweite zum Topfavoriten Kevin Mayer aus Frankreich, der 4478 Punkte sammelte. Der Ulmer Mathias Brugger gab verletzt auf.

„Ich wusste, dass ich was drauf packen muss. Ich liege gut auf Kurs“, lautete die Zwischenbilanz des 29-jährigen Freimuth. „Ich habe meine Aufgabe gut gemacht.“ Nun hofft er, seinen „zweiten Tag ausspielen“ zu können. „Ich fühle mich bereit für den nächsten Schritt in meiner Karriere“, sagte er.

Im Jahr eins nach dem Rücktritt von Olympia-Sieger, Weltmeister und Weltrekordler Ashton Eaton hat er nun die Chance, dessen Nachfolger zu werden. „Wer weiß, alles ist möglich. Warum nicht ich?“, tönte Freimuth kurz vor der WM selbstbewusst. „Ich will der Beste der Welt sein.“

Nach der bei der WM-Qualifikation in Ratingen aufgestellten Weltjahresbestleistung von 8663 Punkten ist das keine übermütige Spinnerei gewesen – wie er zudem am ersten WM-Tag bewies. Den

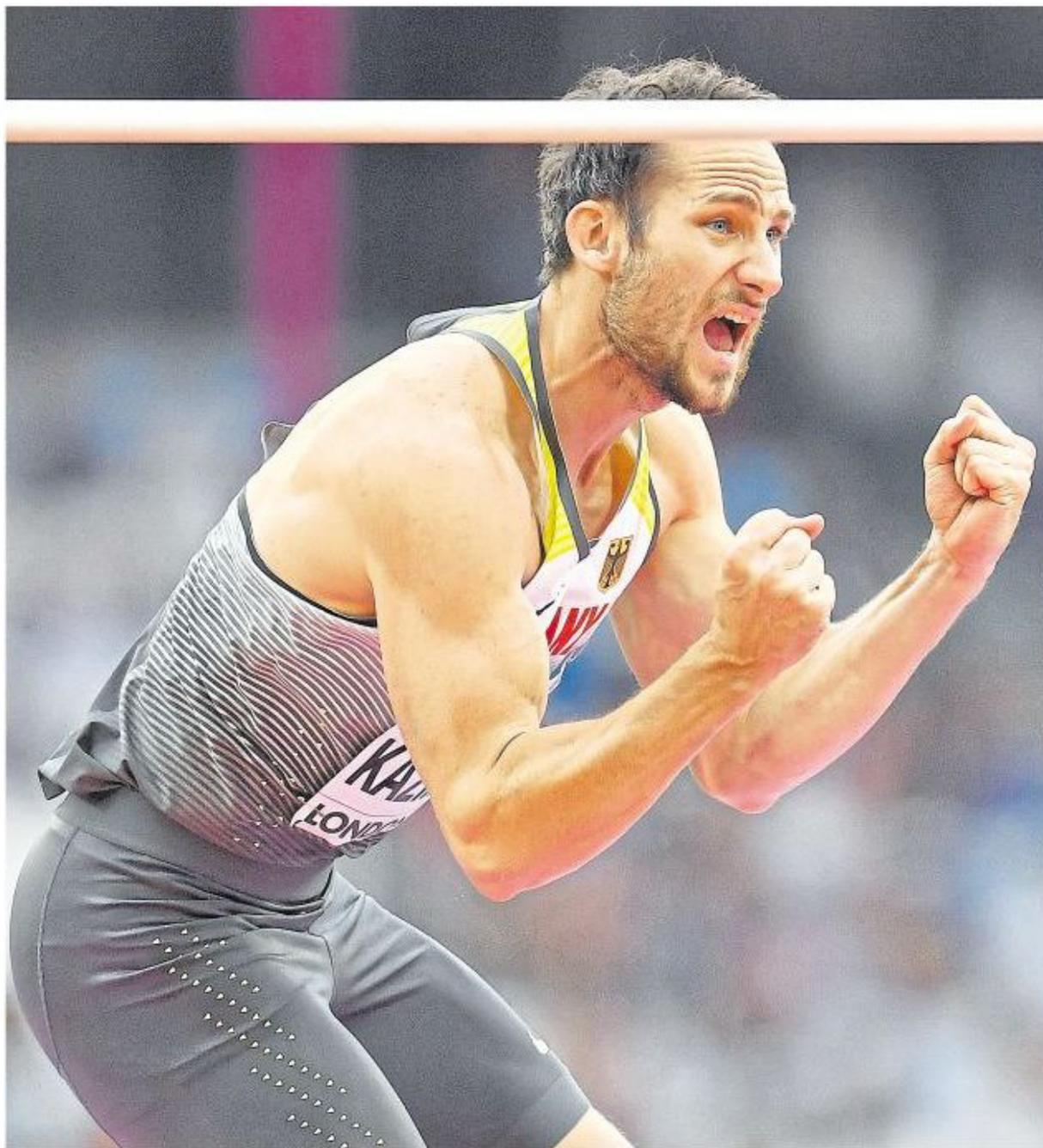
einzigsten WM-Titel gewann vor 30 Jahren der frühere DDR-Athlet Torsten Voss in Rom.

Große Stücke hält der dreifache Weltmeister und Olympia-Sieger von 1996 im Zehnkampf, Dan O'Brien, auf Freimuth. „Er beeindruckt mich“, sagte der US-Amerikaner. „Er kann mit Sicherheit der sein, der am Ende vorn liegt.“

Allerdings unterstrich auch Kazmirek, das er seinem nationalen Rivalen und der internationalen Konkurrenz Paroli bieten kann – und sogar in der Lage ist, an ihnen vorbeizuziehen. Nach einem mäßigen Start über 100 Meter (10,91 Sekunden) überzeugte er als bester Hochspringer mit 2,11 Metern und am Ende auch über die 400 Meter. „Ich kann eine Medaille gewinnen“, meinte der 26-jährige Polizeikommissar.

## Krause nach Sturz Neunte

Europameisterin Gesa Krause hat die erhoffte Medaille verpasst. Die 25-Jährige aus Trier kam nach einem chaotischen 3000-Meter-Hindernis-Rennen als Neunte ins Ziel. Nach dem Sturz einer Konkurrentin und nach Rempelen war sie schon in der ersten Rennhälfte zurückgefallen. Nach 9:23,87 Minuten erreichte Krause dann das Ziel. Bei der Weltmeisterschaft vor zwei Jahren in Peking hatte sie mit Bronze überrascht.



**Kai Kazmirek ballt die Fäuste:** Mit 2,11 Metern war der 26-jährige Zehnkämpfer von der LG Rhein-Wied im Hochsprung der Beste und darf nach der Hälfte des Wettkampfs auf eine WM-Medaille hoffen.

Foto: dpa